

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 99.

Mittwoch den 1. Mai 1872.

(151—3)

Nr. 475.

Konkurs-Kundmachung.

Am Staats-Realgymnasium zu Krainburg kommt mit dem nächsten Schuljahre eine Lehrstelle für den Zeichenunterricht, wobei die subsidiarische Verwendbarkeit für den arithmetischen und kalligraphischen Unterricht einen Vorzug begründet, zur Befetzung.

Bewerber haben ihre mit dem Nachweise der im Sinne der hohen Ministerial-Verordnung vom 20. October 1870 erlangten Lehrbefähigung und der Kenntniß der slovenischen Sprache instruirten Gesuche längstens bis zum 25. Mai 1872 im Wege der vorgesetzten Behörde beim k. k. Landes Schulrath für Krain einzubringen.

Laibach, am 14. April 1872.

Der k. k. Landespräsident:

Carl von Wurzbach m. p.

(160—1)

Nr. 413.

Konkurs-Ausschreibung

zur Befetzung mehrerer technischen Diurnistenstellen mit dem Taggelde von 1 fl. 50 kr. bei der im Zwecke der Grundsteuer-Regelung in Krain fortzuziehenden Vermessungs-Reambulirung.

In den seitens der Bewerber diesfalls im Wege der politischen Behörden an die k. k. Grund-

steuer-Landes-Kommission für Krain in Laibach, und zwar

binnen längstens 14 Tagen

vom Tage dieser Kundmachung einzureichenden Gesuchen sind Alter, Befähigung, Studien, Stand, bisherige Verwendung oder Beschäftigung, Sprachkenntnisse, Gesundheitsverhältnisse und bürgerliches und politisches Wolverhalten durch legale Zeugnisse nachzuweisen.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Kommission Laibach, am 28. April 1872.

(156—3)

Nr. 497.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Möttling ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehälte von 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1500 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 12. Mai 1872

bei diesem Präsidium einbringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert, am 25. April 1872.

(152—3)

Nr. 415.

Kundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Frein von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen für den ersten Semester des Solarjahres 1872.

Für den ersten Semester des Solarjahres 1872 sind die Elisabeth Frein v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen von 750 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armut- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 20. April 1872.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 99.

(975—2)

Nr. 1221.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des Steuer-Aerars gegen Valentin, beziehungsweise jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der Johann Rozman von Hofdorf wegen aus dem Rückstandausweise vom 9. August 1872 schuldigen 11 fl. 15 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Beldes sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 724 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Mai,

17. Juni und

17. Juli l. J.,

letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. April 1872.

(652—3)

Nr. 575.

Erinnerung

an Zuri Markun, Matija Sorčan, Urban Rihtaršič, Jernej Lenarčič, Helena und Elisa Fuks und Magdalena Engelman.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Zuri Markun, Matija Sorčan, Urban Rihtaršič, Jernej Lenarčič, Helena und Elisa Fuks und Magdalena Engelman hiermit erinnert:

Es habe Herr Carl Göbel von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung folgender auf seinen Häusern Nr. 23 und 24 ad Stadt Krainburg hostenden Forderungen: a. des Zuri Markun aus dem Schuldbriefe vom 11. März 1780 pr 49 fl. ö. W.; b. des Matija Sorčan aus dem Kaufvertrage

vom 17. November 1794 pr. 300 fl.; c. des Urban Rihtaršič aus dem Kaufvertrage vom 12. Mai 1807 pr. 440 Gulden ö. W.; d. des Jernej Lenarčič aus dem Kaufvertrage vom 20. November 1810 pr. 100 fl.; e. der Elisa Fuks aus dem Heiratsvertrage vom 8. April 1805 pr. 40 fl. und sonstige Rechte; f. der Magdalena Engelman aus dem Schuldscheine vom 9. April 1805 pr. 100 fl. ö. W., sub praes. 7. Februar 1872, Z. 575, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 28. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Februar 1872.

(755—2)

Nr. 277.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen k. k. Aerars, der Kirche und der Armen von Prebahl, als Erben nach Pfarrer Matthäus Raunicher, die exec. Feilbietung der dem Blas Pernus von Mittervellach Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Actf.-Nr. 144 vorkommenden Realität wegen schuldigen: 100 fl., 16 fl. 86 kr. und 9 fl. 71 $\frac{1}{2}$ kr. bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. September 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Jänner 1872.

(946—2)

Nr. 1743.

Erinnerung

an Anton Stangel, dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Anton Stangel resp. dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Miklic von Rakovnik Hs.-Nr. 4 durch Dr. Johann Stedl die Klage auf Anerkennung der Erisung der Weingartenrealitäten in Altluban sub Verg.-Nr. 299 ad Gut Steinbrüchl und in Cerouc sub Verg.-Nr. 753, Fol. 605 ad Herrschaft Rupertshof eingebracht, und wurde zum mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

17. Juni 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihres Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Rudolfswert, am 12. März 1872.

(979—2)

Nr. 1575.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide von vom 24. Jänner 1872, Z. 222, auf den 23. März l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Arko von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 27, Reif.-Nr. 16 und der Pfarthofsgut Reifnitz sub Urb.-Nr. 138, Reif.-Nr. 19 vorkommenden Realität auf den

24. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten März 1872.

(923—3)

Nr. 1136.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zereb von Podlipa gegen Johann Corn von Nazor wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1871, Z. 3022, schuldigen 25 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Poitsch sub Reif.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post-Nr. 86 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. Mai,

1. Juli und

2. August 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. April 1872.

(1010—1)

Nr. 3283.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1012, in der Executionssache des Anton Domladiß von Vitine gegen Josef Voßthaler von Smerje Nr. 18 pcto. 180 Gulden c. s. c. auf den 23. April 1872 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. Mai 1872

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten April 1872.

(1024—1)

Nr. 1805.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es finde am

10. Mai d. J.

die exec. Feilbietung der intabulirten Forderung der Franziska Bilar von Pudob an Heiratsgut pr. 598 fl. 50 kr. und gleich großer Widerlage statt, wobei dieselbe auch unter dem Nennwerte hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten April 1872.

(1011—1)

Nr. 3282.

Zweite Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1013, in der Executionssache des Herrn Anton Domladiß von Vitine gegen Johann Seles von Prem pcto. 2 fl. 13 kr. c. s. c. auf den 23. April 1872 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. Mai 1872

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten April 1872.

(1013—1)

Nr. 4716.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Ortenegg gegen Johann Praznik von Kusica wegen aus dem exec. int. Vergleiche vom 15. September 1859, Z. 4500, schuldigen 79 fl. 72 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 51 und 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5946 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

11. Mai,

8. Juni und

13. Juli 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. Oktober 1871.

(1014—1)

Nr. 1228.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Erben nach Philipp Waldner wurde die freiwillige öffentliche Versteigerung der nachbenannten Verlassenschaft sammt Fahrnissen bewilliget, als:

1. Das Sternwirthshaus in der Stadt Böcklermarkt unweit der Bahnstation Kühnsdorf in Unterkärnten, bestehend:

- a. aus dem Wohnhause Nr. 4 in der Giffnervorstadt mit radizirten Einfuhr- und Weinschantgerechtfamen,
- b. dem neuen Zubau mit einem Salon und mehreren Nebenlocalitäten,
- c. dem Stadelgebäude,
- d. dem Brauhause,
- e. den Schweinstallungen,

f. dem günstig angelegten und mit Kastanien-Bäumen bepflanzten Schankgarten,

g. dem Obstbaumgarten und

h. dem Gemüsegarten,

welche Realitäten-Bestandtheile ein zusammenhängendes Ganze bilden, aus den Bauarea-Parzellen mit 769 □ Rftr. und den Gartenparzellen mit 1116 □ Rftr., zusammen pr. 1 Joch 285 □ Rftr., nebst einem Gemeinde-Anteile mit 1124 Rftr. bestehen und knapp an der von Klagenfurt nach Marburg führenden Reichsstraße liegen, im Gesamtwerte von 16.000 fl.,

2. sowie mehrerer in der Nähe der Stadt liegenden, gut kultivirten Ueberlandsgrundstücke, welche selbstständige Grundbucheinlagen bilden und daher separat zum Verkaufe kommen.

Die zur Hauptrealität sub 1. gehörigen Gebäude sind geräumig, für einen Einlehrerhof ganz geeignet, gemauert, mit Ziegeln eingedeckt und befinden sich in sehr gutem Bauzustande, die übrigen großentheils nur in Grundstücken bestehenden Realitäten sind im gutem Kulturstande.

Sämmtliche Realitäten werden zu dem angegebenen Werte ausgerufen, und ist den Erben die Ratification der Meistbote vorbehalten.

Der Meistbot ist in drei zweimonatlichen Raten, und zwar die erste Rate mit 30 % des Meistbotes binnen zwei Monaten nach dem Ersttagstage, die zweite mit ebenfalls 30 % des Meistbotes binnen 4 Monaten und die dritte Meistbote mit 40 % in 6 Monaten sammt 6 % Meistboteszinsen beim k. k. Bezirksgerichte Böcklermarkt zu erlegen, doch steht es dem Ersteher frei, die Zahlung in größeren oder kürzeren Raten oder so gleich zu leisten.

Zur Vornahme der Realitäten-Versteigerung wird die Tagssagung auf den

23. Mai d. J.

und den darauf folgenden Tagen, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

Nach erfolgtem Verkaufe der Realitäten wird die Veräußerung der Fahrnisse, bestehend aus Vieh, Futtermitteln und Haus- und Wirtschaftseinrichtung verschiedener Art, an der Sternwirthshausung gegen sogleiche bare Bezahlung vorgenommen werden.

Vor Beginn der Realitäten-Versteigerung hat jeder Mitlizitant ein 10 % Badium des Ausrufspreises zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen.

Schätzung, Tabularstand und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Böcklermarkt, am 15. April 1872.

(921—3)

Nr. 958.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Tertnik'schen Erben, durch Dr. Sajovic von Laibach, gegen Johann Korenčan vulgo Kopit von Bresouca wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1862, Z. 13672, schuldigen 361 fl. 69 kr. d. W. c. s. c. in die Reassumirung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Fol. 369, Ref.-Nr. 200 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1141 fl. 60 kr. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte exec. Feilbietungs-Tagssagung auf den

29. Mai 1872,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. April 1872.

(870—3)

Nr. 1366.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetz wird mit Bezug auf das Ed ct vom 14ten Februar 1872, Z. 640, kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung der Pfarrkirche in Hrenoviz sammt Fittal-n, als Nachfolgerin des Pfarrers Franz Reischai, gegen Lorenz Sever von Bündel pcto. 122 fl. 50 kr. c. s. c. in die Abgahenerklärung der ersten und zweiten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Herrschaft Senojetz sub Urb.-Nr. 349 und 360 vorkommenden Realitäten gewilliget, und wird zur dritten auf den

24. Mai 1872

anberaumten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Senojetz, am 23. März 1872.

(833—3)

Nr. 1706.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem J. B. Valentič, gewesenen Speditur in St. Peter, unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Johann Smerdu von Vasovica durch Herrn Dr. Deu wider denselben die Klage auf Zahlung eines Betrages pr. 150 fl. f. A. sub praes. 5. März 1872, Z. 1706, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

23. Juli 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Paul Veseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. März 1872.

(372—3)

Nr. 4290.

Erinnerung

an Kaspar Tomšič, Anton Dormiš, Matthäus und Elisabeth Kristof und Gertraud Volč und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Kaspar Tomšič, Anton Dormiš, Matthäus und Elisabeth Kristof und Gertraud Volč und ihren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kristof von Hrib wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Löschungs-Erklärung der für Kaspar Tomšič aus dem Schuldscheine vom 14ten Jänner 1804 haftenden 100 fl.; der für Anton Dormiš aus dem Schuldscheine vom 1. Februar 1817 haftenden 150 fl. und aus dem Vergleiche vom 21. April 1820 haftenden 114 fl. 30 kr.; des für Matthäus und Elisabeth Kristof aus dem Uebergabvertrage vom 30. October 1815 haftenden, ihnen gebührenden Lebensunterhaltes; der für Gertraud Volč aus dem Heiratsvertrage vom 16. Februar 1816 haftenden, ihr daraus gebührenden Rechte, insbesondere Heiratsgut pr. 100 fl. und eine Kuh im Werthe pr. 25 fl., — sub praes. 21. December 1871, Z. 4290, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

24. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Ogryn von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. December 1871.

(935—3)

Nr. 3075.

Zweite Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Executionssache des Herrn Anton Domladiß von Vitine gegen Johann Meršnik von Smerje pcto. 150 fl. mit Bescheide vom 3. Februar 1872, Z. 816, auf den 16. April 1872 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

17. Mai 1872

zur zweiten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten April 1872.

(872—3)

Nr. 811.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Kalan gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, im Grundbuche des Stadtdominiums Laas sub Urb.-Nr. 144 vorkommenden, zu Laas, Vorstadt Karloviz Nr. 18 gelegenen Hausrealität wegen schuldigen 21 fl. 17 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

6. Juli

und die dritte auf den

10. August 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 1. März 1872.

(517—3)

Nr. 333.

Erinnerung

an Carl Doužan, Josef Loger und Agnes Terpinec.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt Tabulargläubigern Carl Doužan, Josef Loger und Agnes Terpinec hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Ahačič von Neumarkt durch Dr. Munda von Laibach die Verjährungsklage bezüglich der excidirten Tabularforderungen pr. 128 fl. 18 kr., 23 fl. 6 kr., 75 fl. 50 kr., 189 fl. sub praes. 24. Jänner 1872, Z. 333, eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt und die Tagssagung nach § 29 des mündlichen Verfahrens auf den

28. Mai 1872

hieramts bestimmt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verobfämnung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Jänner 1872.

(962-2) Nr. 2290.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Martin Novak von Großratschna die exec. Feilbietung der dem Franz Florin von Rosenbach gehörigen, gerichtlich auf 872 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Liptein sub Urb.-Nr. 40, Rctf.-Nr. 828, Einl.-Nr. 92 vorkommenden Realität pcto. 30 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 11. Mai, die zweite auf den 12. Juni und die dritte auf den 13. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 5. März 1872.

(960-2) Nr. 4071.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. Jänner 1872, Z. 475, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Bernhard Eiger, durch Dr. Sajovic, die mit Bescheide vom 10. Jänner 1872, Z. 475, auf den 2. und 16. März 1872 angeordnete executive Feilbietung der für Helena Zalar auf der Realität des Martin Skarsa Nr. 3 ad Sonnegg haftenden Sakpost, als dem Ankaufrechte auf die Hälfte der Ackerparzelle Nr. 146 pr. 591 Quadratklaster aus dem Kaufvertrage vom 11. Oktober 1856, endlich der Rechte auf die Wiesenparzelle Nr. 863 pr. 1489 Quadratklaster aus dem Kaufvertrage vom 16. März 1860, zusammen in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 195 fl., auf

- 16. Mai und 10. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen. Laibach, am 11. März 1872.

(904-3) Nr. 1015.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen k. k. Aeras und Grundentlastungsfondes, gegen Frau Cäcilia Schurbi von Kerschdorf wegen an Steuern und Grundentlastungsbühren schuldigen Executionskostenrestes c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Lichtenegg sub Urb.-Nr. Fol. 46, Rctf.-Nr. 29 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 680 fl. 5 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 25. Mai, 26. Juni und 26. Juli 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg, am 8. März 1872.

(995-2) Nr. 1227.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Streitner die exec. Versteigerung der der Ursula Mauser in Brezen gehörigen, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten, in Brezen gelegenen und im Grundbuche Gottschee sub Rctf.-Nr. 1497, Fol. 2379 vorkommenden Hübrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 27. Mai, die zweite auf den 28. Juni und die dritte auf den 29. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswert, am 29. März 1872.

(985-2) Nr. 2223.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zupančič die executive Versteigerung der dem Josef Doliner gehörigen, gerichtlich auf 1565 fl. geschätzten, in Rassenfuß liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 517 vorkommenden Hofstatt und des in Pritca liegenden, auf 140 fl. geschätzten Wirtgartens bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 16. Mai, die zweite auf den 17. Juni und die dritte auf den 16. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. April 1872.

(895-2) Nr. 881.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Lustozzi, durch Dr. Wurzbach von Laibach, in die Uebertragung der dritten executiven Feilbietung der dem Johann Steiko von Bukuje gehörigen, gerichtlich auf 1627 fl. 50 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 82 ad Herrschaft Luegg gewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

- 28. Juni 1872, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Lizitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Februar 1872.

(965-2) Nr. 1373.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zaverl, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der der Elisabeth Gaber von Obersnize gehörigen, gerichtlich auf 1032 fl. geschätzten, im Grundbuche Zayer sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität pcto. 150 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 18. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 20. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 6. Februar 1872.

(963-2) Nr. 18329.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Zavornik von Eitava gehörigen, gerichtlich auf 3541 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weixelbach sub Urb.-Nr. 98 und Rctf.-Nr. 424 vorkommenden Realitäten pcto. 45 fl., respec. des Restes c. s. c. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

- 18. Mai 1872, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 6. Februar 1872.

(964-2) Nr. 1242.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die executive Feilbietung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 3032 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Sonegg sub Urb.-Nr. 609, Rctf.-Nr. 452 vorkommenden Realität pcto. 20 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 18. Mai, die zweite auf den 19. Juni und die dritte auf den 20. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. Februar 1872.

(982-2) Nr. 3187.

Zweite Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es sei zu der mit Bescheide vom 8ten Februar 1872, Z. 1010, in der Executionsfache des Anton Grabič von Rudolfswert gegen Lorenz Šajn von Zursič Nr. 28 auf den 19. April 1872 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den 21. Mai 1872

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten April 1872.

(983-2) Nr. 3188.

Zweite Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Anton Grabič von Rudolfswert gegen Jakob Šajn von Zursič Nr. 3 zu der mit Bescheide vom 8. Februar 1872, Z. 1011, auf den 19. April 1872 anberaumten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den 21. Mai 1872

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten April 1872.

(956-3) Nr. 994.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas werden die unbekannt wo befindlichen allfälligen Präventanten hiermit erinnert:

Es habe Margaretha Reble von Unterseebdorf wider dieselben die Ersitzungsklage pcto. mehrerer Parzellen sub praes. 29ten Februar 1872, Z. 904, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

- 17. Juni 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihrer unbekanntem Aufenthaltes Hr. Martin Schweiger von Altenmarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Laas, am 28ten März 1872.

(528-2) Nr. 903.

Erinnerung

an Johann und Anna Bratina von Zapuze.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann und der Anna Bratina von Zapuze, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Stibil von Zapuze Nr. 16 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf seinen Realitäten sub Tom. V, pag. 16 ad Herrschaft Wippach mit den Urtheilen vom 20. März 1829, Z. 916, und 11. September 1829, Zahl 2223, für die Ehegatten Johann und Anna Bratina von Zapuze intabulirten Forderung pr. 930 fl. C. M. sammt Nebengebühren, jedoch unbeschadet der mit der Urkunde vom 26. Mai 1812 für Stefan Polšak von Zapuze haftenden Superjakpost pr. 118 fl. 37 kr., sub praes. 23. Februar 1872, Z. 903, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

- 28. Mai l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Krečič von Griuč als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten Februar 1872.

Kasino-Restauration.

Indem ich für das mir während der abgelaufenen Winteraison in so hohem Grade zu theil gewordene Vertrauen innigst danke, erlaube ich mir das verehrte p. t. Publikum höflichst zu bitten, mich auch fernerhin dieses Wohlwollens würdig zu halten und die von mir mit großen Kosten neu hergerichteten und vergrößerten Lokalitäten recht zahlreich besuchen zu wollen.

Das erste große Garten- resp. Eröffnungs-Fest wird durch Plakate bekannt gegeben werden.

Hochachtend

Franz Ehrfeld.

Dr. Plowitz,

Spezialarzt für Hals- und Brustleiden,

(1023-1)

ordinirt während der Kuraison

in **Gleichenberg (Grazerhaus).**

Pri R. Milie-u v Ljubljani dobiva se nova slovenska knjižica

Geometrija ali merstvo.

Za slovenske ljudske šole

spisal

Janez Lapajne, nadučitelj v Ljubljani.

Ta šolska knjižica, s 95 v les vrezanimi slikami, pisana je prav umevno, ter obsega na 84 straneh v mali osmerki vse važnejše oddelke geometrije, na kratko razložene. (992-2)

V dodatku ima dva praktična spisa o „metrični meri“ in o „risanju“.

Priporočuje se ta knjižica vsem slovenskim učiteljem in učencem ljudskih in tudi nižih šol.

Velja trdo vezana 30 kr.

Patent-Ringöfen

zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Thonwaren, Cement und Gyps nach Hoffmann und Licht's Erfindung

und neuesten

ersparen bei Verstoff jeglicher Art treffen hinsichtlich Quantums und der Leistungen der Oefen Gegenwärtig sind

Vervollkommnungen

wendung von Brennstoff 2 Drittel und überdes zu producirenden Güte des Fabricats alle älterer Construction, ca. 800 im Betriebe.



Diese Oefen erhielten bei allen Bethheiligungen auf Ausstellungen die ersten Preise: In London 1862 die **Medaille honoris causa**, Paris 1867 den **GRAND PRIX**, Stettin 1865, Wittenberg 1869, Namur 1860 goldene, Gösln 1860, Riga 1871 silberne Medaillen, Cassel 1870 Ehrendiplom wegen „**anerkannt unübertroffener Leistung**“; ferner von der „Société d'encouragement pour l'industrie nationale“ zu Paris 1870 die höchste einem Ausländer bestimmte Auszeichnung, die **goldene Medaille**, etc. Nähere Auskunft und Beschreibung unentgeltlich durch

Friedrich Hoffmann,

Baumeister und Civilingenieur, Vorsitzender des Deutschen Vereins für Fabrication von Ziegeln etc. Berlin, Kesselstr. 7,

oder durch dessen **alleinige** Vertreter für die k. k. österreichischen Staaten: Herrn Leopold v. Maciejowski, Baurath, Wien, Stadt, Maximilianstrasse Nr. 8; Herrn Theodor Reuter, Ingenieur, Smichow, Prag, Villa Koulka, und Herrn A. Siehmon, Ingenieur, Pest Waitzner-Gasse Nr. 17.

Das Ingenieur-Bureau von

Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7,

liefert Pläne zur Einrichtung ganzer Ziegeleien mit Hand- oder Maschinenbetrieb, zu Kalkwerken und Portlandcement-Fabriken, Eisenbahnen einfachster Construction zum Transport von Erden, Mineralien etc., welche mit den einfachsten und wohlfeilsten Mitteln ausgeführt werden können, sowie

Entwürfe gewölbter Bauten

für Fabriken, Landwirthschaften, städtische und ländliche Wohngebäude, deren Ausführung geringere Kosten als die übliche Eisenconstruction und ungleich grössere Feuersicherheit gewährt. Zuweilen sind die Kosten selbst geringere als für Holzbalkendecken, nach dem System und unter Leitung des königl. Kreisbaumeisters a. D. **E. H. Hoffmann.** (490-3)

Friedrich Hoffmann, Berlin, Kesselstr. 7.

Der Gefertigte macht hiermit die ergebene Anzeige, daß ihm vom **1. Mai a. c.** für Laibach und dessen Bomerium

der Bierverschleiß

der Brauerei der Herren Gebrüder Kosler

übertragen wurde.

Aufträge und Bestellungen werden im Comptoir, Wienerstrasse Nr. 63, bestens entgegenommen und prompt effectuirt.

Hochachtungsvoll

Josef Kollmann,

(1002-2)

Expeditions-, Kommissions- und Zucasso-Geschäft.

Kundmachung.

Aus der dem gefertigten Ausschusse zur Disposition stehenden Barschaft werden auch heuer für **vertheilte Maikäfer** Prämien erfolgt, und zwar à 30 Kreuzer für einen **gehüpften Werling Maikäfer** demjenigen, welcher dieselben in einem Sacke, mittelst siedenden Wassers getödtet, dem **Vorstande** der bezüglichen Gesellschaftsfiliale, oder dem **Bürgermeister**, oder dem **Pfarrer** seines Ortes überbringt. Die genannten Herren werden demnach im Interesse der Landwirtschaft ersucht, die so überbrachten Käfer in Empfang zu nehmen und diesen Empfang mittelst eines Scheines mit Angabe der übernommenen Quantität und des Tages der Uebernahme sogleich an den gefertigten Ausschuss einzusenden, weil diese Prämien nur insolange ausbezahlt werden können, als der hiezu disponible Betrag mit circa 200 fl. ausreicht. — Für diese Mühewaltung werden die bezüglichen Herren dadurch einigermaßen entschädigt, als ihnen die Maikäfer als guter Dünger verbleiben. (1020-1)

Laibach, am 29. April 1872.

Vom **Zentralausschusse der k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft.**

WEIN-VERKAUF.

500 Eimer 1869er und 1871er weiße und rothe Weine

von den herrschaftlichen Weingärten in Deutschdorf und Rödersberg sind sowol im ganzen oder als saßweise zu verkaufen. (1016-1)

Näheres bei der **Gutsverwaltung Reustein, Post Lichtenwald.**

ANNONCE.

Wir empfehlen zum Beginne der Bauaison unseren vorzüglichsten

Steinbrücker Natur-Cement,

welcher sich zum **äußeren Verputz von Häusern** etc. gleich dem englischen Portland-Cement eignet,

feuerfeste Biegel, feuerfesten Thon, feuerfesten Sand zu den billigsten Preisen in beliebigen Partien.

Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (509-9)

Steinbrücker Cement-Fabrik.

Steinbrück in Steiermark.

Mit **5. Mai 1872** erfolgt die **Eröffnung**

des **neuerbauten Tavčar'schen**

HOTEL EUROPA

in **Laibach**

mit geräumigen **Restaurations- und Kaffehauslokalitäten**, mit **Comfort** eingerichteten **Fremdenzimmern**, großem **Hofraum**, **Pferdestallungen** und **Wagenremisen**, einem eleganten zu jedem **Eisenbahnzuge** verkehrenden **12sitzigen Omnibus**.

(1019-1)

Es wird ein Stück

Acker oder Garten

von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ Soch sogleich zu pachten gesucht. Adressen wolle man in der Expedition der „Laibacher Ztg.“ niederlegen. (1015)

Ein goldener Quell

wurde aus den 2 fl. Banknoten, die ich dem

Professor der Mathematik R. v. Orlic in Berlin (Wilhelmstraße Nr. 5)

für seine **Spiel-Instruction** sandte, denn ich gewann damit nach einer sehr kurzen Zeit

1 Terno! 3 Ambo! St. Pölten. F. Freund.

Diese glücklichen Instructionen sind auch von Unbemittelten durchführbar. (Man wende sich nur vertrauensvoll an den Herrn Professor der Mathematik **R. v. Orlic** in Berlin (Wilhelmstraße 5). Anfragen finden vorerst eine recht gefällige Beantwortung. (1017) Obiger.

(984-2)

Nr. 3186.

Exekutive Feilbietung.

Von dem **k. k. Bezirksgerichte Feistritz** wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 4ten Februar 1872, Z. 827, in der Exekutionssache der **k. k. Finanzprocuratur Laibach** gegen **Josef Jaodnik von Tomine Nr. 10** auf den 19. April 1872 anberaumten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

21. Mai 1872

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten April 1872.